

[Read and download] Das Gesetz der Orks: Roman

Das Gesetz der Orks: Roman

Von Michael Peinkofer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #56130 in eBooksVerffentlicht am: 2010-10-21Erscheinungsdatum: 2010-10-21File Name: B004YZIX6A | File size: 54.Mb

Von Michael Peinkofer : Das Gesetz der Orks: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gesetz der Orks: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Peinkofer vs. NichollsVon Jody MillerIch habe beide Buchreihen mehrmals und Ausfhrlich gelesen.Diese Rezension ist fr diejenigen, die sich nicht entscheiden knnen.Ich wei dass diese Pros und Contras bereits schon genannt wurden

aber das ist einfach meine persönliche Einschätzung ;) Nicholls Pro: - Interessante Story - Tiefgründige Charaktere - Eigene Schreibweise - Orkisches Gemetzel Contra: - Sehr Vermenschlichte Orks - Unrealistische Todesrate in Kämpfen - Parallelwelten? Bei einem Buch über Orks finde ich persönlich so etwas unpassend. Fazit: Anfangs habe ich dieses Buch nach den ersten 10 Seiten weggelegt. Als ich es nach ca. 2 Wochen wieder aufgegriffen hatte, konnte ich es fast nicht mehr aus den Händen legen. Dennoch, sind das Orks?: Brutale Schlägereien: Ja, Redensart und Verhalten: Nein Da ich die Bücher von Peinkofer zuerst gelesen habe, war ich in der Erwartung, dass es hier genauso rde und bsartig zugeht. Aber diese Orks speisen an Tafeln und siezen sich. Wenn man ein Buch liest, laufen die Geschehnisse auch im Kopf an. Bei diesem Buch hatte ich aber grtenteils Menschliche Wesen im Kopf. Der Autor macht ausserdem fters den Eindruck als wolle er sich selbst daran erinnern, dass er über Orks schreibt. Dennoch ein lesenswertes Buch! Peinkofer Pro: - DAS sind echte Orks ;) Menschenfresser und Brutale Mrder so muss es sein - Des fteren einige lacher - Nicht so ernsthaft geschrieben. Contra: - In jedem Teil wiederholt sich die Story, wenn auch abgedert (nach meinem Gefühl) - manchmal ermüdend Fazit: Mein persönlicher Favorit von den beiden Buchreihen. Die Orks sind rde, Brutal, Allesfresser (+Menschen), dumm aber trotzdem zu überraschungen gut! Im hinteren Teil des Buches sind ein Spachenlexikon der Orks und ein "Rezept" enthalten. Mir persönlich gefällt es, immer mal wieder rumzublättern wenn die Orks etwas in ihrer Sprache sagen und dann den "aha" effekt (oder lachkrampf) zu bekommen. Die Storys in den 3 Bchern der Reihe sind sich relativ hnlich, aber dennoch abwechslungsreich und überraschend. Doch manchmal ist man es leid, dass die beiden brder immer im kreis gehen bis sie wieder auf irgendeine verquere weise in neuen schlamassel geraten. Sollte man wirklich gelesen haben! Zusammenfassung: Beide Bücher sind durchaus lesenswert. Einige irritierende Parallelen habe ich allerdings festgestellt: Um eines Anzusprechen: Am Anfang des zweiten Bandes jeder der Reihen sind die Protagonisten in ein Dorf eingegliedert, haben einen Alltagstrott, und gerade als ihnen auffällt, wie langweilig es ihnen ist und wie sehr sie das alte Leben vermissen, meldet sich ein alter, menschlicher Freund bei ihnen um sie um Hilfe zu bitten. Mich würde sehr interessieren, ob ich mir diese parallelen nur einbilde oder ob es tatsächlich so ist. Kleiner Tipp am Rande: Ich glaube die Reihe von Peinkofer ist eher für Jüngere (mind. 16+) und die von Nicholls eher für ältere Leser geeignet ;) Ich hoffe ich habe ihnen bei ihrer Entscheidung wenigstens etwas weitergeholfen und würde mich über Meinungen von meiner Rezension freuen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht gerade das beste Buch Von Darkblade i Was im 1. Teil noch lustig und im 2. Teil noch ok war, wird im 3. Teil so dermassen ausgereizt bis es nur noch mhsam und nervtend ist. Rammar lsst keine Gelegenheit aus Balbok wegen einer Tat oder deren Unterlassen als Umball oder sonst wie zu beschimpfen. Ich glaube das Buch wäre bald nur noch halb so dick wenn man alle Stellen gestrichen werden würden in welchen Rammar "der schrecklich rasende" (auch das wird zig mal wiederholt) seinen Bruder zur Schnecke macht. Wenn Rammar Balbok aber mal in Ruhe lsst, geht es aber im gleichen Stiel bei Corwyn weiter. Von einem ehemaligen Kopfgeldjäger wäre eigentlich zu erwarten das er doch recht selbstbewusst und willensstark ist. Leider ist genau das Gegenteil der Fall. Immer wieder kann man darüber lesen, dass er an Alana zweifelt und die ihre Loyalität in Frage stellt. Auch das sie ihn einmal "verraten" hat um das Land zu retten wirft er ihr auch vor. Das Ganze wäre eventuell noch halbwegs ertrglich wenn die Alana keine Elfe wäre, die sich nicht nur mit einem Menschen eingelassen hat sondern zudem noch für diesen die Fernen Gestaden, das allerhöchste im Leben eines Elfen, aufgegeben hat. Zu Crowyns Verteidigung ist zwar noch zu sagen, dass er von einem Dunkelelfen beeinflusst wird, aber das ist wohl auch wieder auf Corwyns schwache Selbstbezeugung und Willensstärke zurückzuführen. Die Geschichte selber ist eigentlich noch ganz ok. Es fehlt ihr zwar den letzten Bissen, aber dies wäre eigentlich abgesehen von den Rammar und Crowyn Passagen nicht allzu tragisch. Ich werde in Zukunft aber trotzdem von weiteren Bchern Peinkofers absehen oder zuerst gegend Rezensionen lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Michael Peinkofer: Das Gesetz der Orks Von Emma Seidel Das Buch in wenigen Worten: Wieder ein starker Orks-Roman, aber nicht ganz auf dem Level des Vorgängers Empfehlenswerte vergleichbare Bücher: Orks vs. Zwerge, Die Zwerge, Die Trolle "Das Gesetz der Orks" ist der bis hierhin dritte Orks-Roman von Michael Peinkofer gewesen und damit der Nachfolger zum "Schwur der Orks". In den Bchern wird jeweils die Geschichte der beiden ungleichen Orkbrder Rammar und Balbok erzählt, sie bauen also aufeinander auf. Allerdings sind die einzelnen Romane in sich abgeschlossen, man kann sie also unabhängig von den anderen lesen. Um sich den Spaß nicht kaputtzumachen, sollte man trotzdem auf die Reihenfolge achten. Diesmal befinden sich die beiden Helden, wenn man sie überhaupt so nennen will, auf einer Insel, auf der scheinbar alles verdreht ist. Hier sind die Elfen die scheinbar bsen Sklavenhalter, während die Orks ihre Opfer sind, die für sie in den Minen schuften müssen. Rammar und Balbok wollen sich das im Gegensatz zu den anderen Orks natürlich nicht gefallen lassen ...Soviel kann man schon mal festhalten: Wenn man Peinkofers vorherige Orks-Bücher mochte, dann wird man unweigerlich auch dieses hier wieder gut finden, weil es genau die gleichen Stärken aufweist wie die Bücher vorher. Das Tempo wird von Peinkofer immer sehr hoch gehalten, die Kapitel sind relativ kurz und es geht immer voran. Die Geschichte nimmt sich wieder nicht zu ernst, sondern geht mit einer großen Menge Humor zur Sache, insgesamt sind Peinkofers Bücher viel stärker an ein junges Publikum gerichtet als die von vergleichbaren Autoren. Auch wenn das Buch wieder gut war, hat es mir aber doch nicht ganz so gefallen wie der großartige Vorgänger, was daran liegen könnte, dass ich die Bücher damals alle relativ zeitnah hintereinander gelesen hatte. Dadurch fiel stark auf, dass sich einiges wiederholt, der Aufbau und Ablauf der einzelnen Bücher sich nicht groß unterscheidet und auch bei den Sticheleien zwischen den beiden Brüdern verflücht viele

Wiederholungen vorkommen, zwangslufig. Aber das klingt sicherlich negativer, als ich es meine, denn das Buch hat trotzdem wieder groen Spa gemacht.

Kurzbeschreibung Nach Der Schwur der Orks der neue Bestseller um die grimmigsten und heldenhaftesten Orks aller Welten: Balbok und Rammar sind zurck! Die ungleichen Ork-Brder sind auf einer entlegenen Insel gestrandet. Dort ist nichts, wie es sein sollte. Die eigentlich friedliebenden Elfen regieren mit Grausamkeit und Hrte von einer uneinnehmbaren Kristallfestung aus. Die Geschpfe des Bsen dagegen, die Orks und Gnome, sind unterwrfig und vllig verweichlicht. Balbok und Rammar setzen alles daran, die verkehrte Welt wieder ins Lot zu bringen. Denn fr die kaltschnuzigen Krieger gibt es nur ein Gesetz das scharfe Blatt der Streitaxt..deMit Das Gesetz der Orks liefert Michael Peinkofer eine neue Ork-Geschichte mit den beiden Ork-Brdern Balbok und Rammar aus Der Schwur der Orks - scharfe Kligen, mehr Muskel als Hirn und immer zum Draufhauen gelaunt: so kennen wir die Ork-Brder und dank Peinkofers treffendem Sinn fr derben Humor wird aus jeder einfachen Haudrauf-Szene ein Fest fr die Fantasy und Lachmuskeln des Lesers. Kaum haben Balbok und Rammar ihre Abenteuer aus Der Schwur der Orks hinter sich, verschlgt sie ein geheimnisvoller Zauber auf eine entlegene Insel auf der andere Gesetzte herrschen als sie es gewohnt sind. Denn hier sind die Elfen die Bsen, harte Kerl, die die Insel unter ihrer Knute halten und die recht zahmen Orks terrorisieren. Verkehrte Welt, der unsere rauflustigen Geschwister-Orks mit der ihnen blichen Konsequenz begegnen: draufhauen. Zusammen mit einer Horde wilder Piraten machen sie sich daran, den Elfen der Insel das Frchten zu lehren und das Weltbild der Orks wie Orks es sehen wieder gerade zu rcken. Auch mit Das Gesetz der Orks liefert Peinkofer, was man als gestandener Orks-Leser erwarten darf: Action, wilde Kmpfe, Chaos, Blut und das alles mit der schon erwhten derben Brise Humor, die man am Besten fr sich selbst behlt. --Wolfgang TreWerbetextSchrift die xte und jagt die Elfen!